

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Band:** 47 (1974)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Schweizerische Armee

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nach wie vor suchen wir Leute für den Antennenbau und die Modifikation der SE-218.

Vom September bis Oktober 1974 führen wir den fachtechnischen Kurs SE-222/KFF durch. Bitte meldet euch bei Hansueli Burkart, Telephon 25 24 91, oder Jakob Maurer, Telephon 23 32 52. Somit können wir jede Menge Porto sparen.

Am 26. Oktober führen wir zusammen mit den Sektionen Schaffhausen und Thurgau die Felddienstübung «Herbst» durch. Material benützen wir folgendes: SE-227, SE-222/KFF und R-902 MK 5/4. Auch diesen Herbst erwarten wir einen grossen Aufmarsch.

Die Funkschattenkarte vom Tösstal, die die Kameraden J. Maurer, P. Wehrli, H. Bruhin, Herbie 78, Stingel und H. Burkart bei strömendem Regen angefertigt haben, braucht bis zur vollen Auswertung noch einige Zeit. Wir werden später wieder informieren. HUBU

#### ☉ Sektion Zug

Xaver Grüter, Ringstrasse 9, 6340 Baar

Für drei Monate ist nun Gelegenheit geboten, jeweils am Mittwochabend ab 20.00 Uhr mit Kollegen aus der ganzen Schweiz Funkkontakt aufzunehmen, sei es mit dem Fernschreiber, per Sprechfunk oder in Morse — der EVU macht's möglich. Wie immer sind auch Zuschauer sehr willkommen.

Ein weiterer Plausch ist auf den 7. September geplant, nämlich der Skore-OL, zu dem wir von unseren Urner Kameraden eingeladen worden sind. Ob jung oder alt, alle können mitmachen und selber bestimmen, wieviele und welche Posten «erkämpft» werden sollen. Mitmachen kommt vor dem Rang und am anschliessenden Hock sind Sieger und Besiegte gleichberechtigt.

Am 28. September findet wieder der J+S-Orientierungslauf statt. Von unserer Sektion wird wiederum das Funknetz betreut. Benötigt werden wie letztes Jahr wieder sechs Personen (auch Jungmitglieder). Anmeldung am besten am Sendeabend.

Wir freuen uns, über einen Zuwachs in unserer Sektion berichten zu können. Herzlich grüssen wir E. Bachmann (Veteran, Uebertritt aus der Sektion Zürich), A. Stettler (aktiv), C. Kälin (JM). Wir wünschen den neuen Kameraden viele angenehme Stunden im EVU Zug. gr

#### ☉ Sektion Zürcher Oberland/Uster

Postfach 3, 8610 Niederuster  
Willy Berdux, Krämersackerstrasse 16  
8610 Uster 1

#### ☉ Sektion Zürichsee rechtes Ufer

Postfach 2136, 8708 Männedorf  
Hansjörg Spring, alte Landstrasse 260  
8708 Männedorf  
(01) 920 00 55

#### ☉ Sektion Zürich

Postfach 876, 8022 Zürich  
Rolf Breitschmid, Sonnenbergstrasse 22  
8600 Dübendorf

Sicher haben Sie sich gefragt, warum Sie den längst versprochenen «Markant» noch nicht erhalten haben. Schimpfen Sie nicht über die Post; denn diese funktioniert bei uns noch recht gut. Dieser «Markant» ist nämlich noch immer nicht erschienen. Doch er wird kommen. Der Vorstand hat nämlich beschlossen, die künftigen Nummern unter bestimmte Themen zu stellen. Die nächste Nummer unseres Sektions-Informationsblattes wird den Veteranen gewidmet und auch von Veteranen geschrieben. Ich danke den beteiligten «Journalisten», und möchte auch gleich den Redaktionsschluss in Erinnerung rufen: Am 15. September 1974!

Die im «Markant» versprochene Information über den Besuch von Norddeich Radio erfolgte also nicht. Dazu muss ich leider mitteilen, dass diese Reise nicht ausgeführt werden kann. Grund: Personalmangel. Diesen gibt es nicht nur in der EVU-Sektion Zürich, sondern auch bei dieser Küstenfunkstelle. Dort werden aus diesem Grund keine Besichtigungen mehr an Wochenenden durchgeführt, so dass wir uns entschliessen mussten, die Reise zu verschieben. Sie haben richtig gelesen: sie wird nicht ganz abgeblasen. Wir haben bereits ein neues Datum in Sicht, nämlich Auffahrt (8. bis 11. Mai 1975). Genaueres werden Sie zu gegebener Zeit an dieser Stelle erfahren.

Auch im Sendelokal sind nun die Ferien vorbei und der Betrieb läuft bereits wieder auf vollen Touren. Bald wird neben der traditionellen SE-218 wieder eine SE-222 mit KFF zur Verfügung stehen. Wenn wir schon von Fernschreibern reden: wir haben bereits wieder eine neue interessante Attraktion anzubieten. In geduldiger Arbeit wurde von einem sachkundigen Team unter der Leitung von Andi Lareida, welcher auch einen Converter baute, unser alter Telex restauriert und betriebsbereit gemacht. Die ersten empfangenen Texte konnten bereits zu Papier gebracht werden. Das sollten Sie sich einmal ansehen, es ist sicher auch für Sie eine Neuigkeit.

Durch unsere Jungmitglieder sind immer noch interessante Bastelarbeiten zu erledigen. Wer hätte den Plausch? Wir erwarten Euch an der Gessnerallee.

Verschiedene Anlässe haben im August stattgefunden. Ein Rückblick erscheint im Oktober-«Pionier». Am 20. und 22. September (Freitagabend und Sonntag) bauen wir die Telephonleitungen für den Concours Hippique auf der Hardwiese, bzw. brechen sie wieder ab. Dabei brauchen wir noch einige Helfer. Am 12. Oktober besichtigen wir die Flugsicherung in Kloten und am 26. Oktober findet unser wichtiger Grossanlass statt. Wir brauchen Spezialisten aller Geräte und Stationen. Was könnte das sein? Kommen Sie noch nicht darauf? Eines will ich verraten: um eine Felddienstübung handelt es sich nicht. Im Oktober-«Pionier» werde ich dann das Geheimnis lüften. Wenn Sie nicht bis dann warten können, kommen Sie doch einmal an einem Mittwochabend ins Sendelokal, vielleicht tönt dort etwas mehr durch den Buschtelegraph. Am 2. November schliesslich ist eine Besichtigung des Kriminalmuseums der Kantonspolizei vorgesehen.

Zum Schluss habe ich noch einige administrative Mitteilungen. Als neues Jungmitglied können wir Annemarie Fischer aus Uitikon begrüessen. Sie ist eine eifrige Morseschülerin, und wir heissen sie auch bei uns willkommen.

Einige Vorstandsmitglieder haben die Adresse gewechselt. Unser Materialverwalter Rolf Zweidler wohnt jetzt an der Rütliwiesstrasse 12, 8603 Schwerzenbach, Telephon 86 33 12, und der technische Leiter Werner Meier an der Schönenwerdstrasse 5 in 8952 Schlieren, Telephon 98 13 90. Bei dieser Gelegenheit möchte ich nochmals die neue Adresse des PR- und Werbechefs Heinz Gisel in Erinnerung rufen: Postfach 44, 8810 Horgen 2. Die 2 ist wichtig und darf somit nicht weggelassen werden, denn Horgen ist gross. Es hat zwei Poststellen.

Immer wieder kann der Vorstand am Mittwochabend im Sendelokal wertvolle Anregungen von Mitgliedern entgegennehmen. Möchten Sie nicht auch einmal ihr Herz ausschütten? Wir sind auch für Ihre Kritik dankbar. WB

## Schweizerische Armee

### Stab für Leitung militärischer Uebungen

Mit Wirkung ab 1. September 1974 wird beim Stab der Gruppe für Generalstabsdienste ein permanenter Uebungsleitungsstab eingesetzt. Die Schaffung dieses Stabsorgans war seit langem ein Bedürfnis. Es dient namentlich für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von militärischen Stabsübungen der obersten

Stufen. Damit können die umfangreichen Arbeiten für operative Uebungen, Armeestabs- und Armeekorps-Stabsübungen rechtzeitig und ohne Unterbruch eingeleitet, überwacht und durchgeführt werden. Gegenüber dem bisherigen Verfahren, jedesmal einen andern Offizier mit dieser Aufgabe zu betrauen, verspricht die neue Lösung auch eine rationellere Weitergabe der Erfahrungen sowie eine bessere Kontinuität und Einheitlichkeit in der Anwendung der Führungsgrundsätze auf oberster Stufe.